

Ist es in den Pabstthum üblich, daß man Christi Ehr
verlezt,

Und in seinem hohen Amte andre an die Seite setzt,
Ey! so thut doch wenig Blicke auf den bösen Pietist,
Seht! ob nicht sein ganzes Gläuben hierinn auch
papistisch ist. (b)

U 3

Spricht

teibahren Offenbarungen icho fähig seynd . . . Was soll denn nun
die mittelbare Offenbarung? Soll zwischen der Seelen und den
Geist des HERRN ein Mittel kommen, nemlich eure fleischliche Worte,
Discursen und heydnisches peroriren? Seynd das nicht Breter, wel-
che zwischen der Seelen des Gläubigen und den Geist des HERRN ge-
setzt werden ins Mittel, als kräftige heilsame Mittel. Was macht
ein Bret zwischen zweyen Lichtern gesetzt, da das eine Licht brennet, und
das andere anzünden will? mittelt es auch? hilft es auch? Kan es
auch ein Mittel seyn zur Anzündung? Also sind auch alle eure Externa
ein rechtes grobes, starckes und dickes Bret, welches zwischen den Geist
des HERRN und der gläubigen Seele gesetzt wird, zwar von euch als
Mittel.

(b) Da soll der Christus in uns, welchen D. Sonntag recht Chri-
stum Antibiblicum nennt, alles thun. Es ist aber ihr Christus in uns
nichts anders, als ein Licht oder Principium, geistliche Dinge ausser
und ohne die Schrift zu erkennen, welches allen Menschen angebohren
und gemein sey. So beschreibet ihn die Fr. D. Peterlin in Append.
Apocal. p. 28. Das immer wesentl. Licht, welches Christus in uns, den
immer neuen Menschen, daraus Christi Fleisch und Blut gezeuget, ohne
welches keine göttliche Wahrheit zu erkennen aus Gottes Wort. Bren-
del. in Postill. Dom. Cant. p. 60. beschreibet ihn: Der Heyland lehret,
daß ein solch Principium und Wesen in dem Menschen sey, das ihm
straffen könne, und würcklich straffe, und das ist einerley Wesen mit
dem Geiste Gottes. Daher spricht nun Peterlinus in Geheimniß von
Christo in uns: Ohne diesen Christo in uns, nützt uns nicht Christus für
uns. Und Hoburg in Aradio Rediv. spricht: Sie, die Lutheraner,
predigen nur einen halben Christum, weil sie nur allein einen euser-
sinnl. und Wort-Christum predigen, d. i. sie predigen nur die euser-
Historien und Hülsen von Christo, aber nicht den inwendigen Hergens-
Christum